

WERTEVERMITTLUNG, DIALOG UND GEMEINSCHAFT ...

... sind für das Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg von großer Bedeutung. Seit 2007 sind wir *Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage* und blicken mit Freude auf vielfältige Aktivitäten zurück. Die Aufnahme in den Kreis der Weltethos-Schulen ergänzt dieses Engagement und bietet uns die Möglichkeit, neue Akzente zu setzen. Die Auszeichnung als Weltethos-Schule hebt hervor, dass wir für ethische Grundwerte eintreten und diese im Dialog mit unseren Schülerinnen und Schülern erlebbar machen. Wir möchten durch unsere Weltethos-Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zu einem auch in Zukunft friedlichen und menschlichen Europa leisten.

Werteerziehung setzt an vielen Punkten unserer schulischen Arbeit an und bildet gleichsam das Fundament unseres Bildungsauftrages. In diesem Jahresbericht für die Stiftung möchten wir einige Bereiche unserer Weltethos-Arbeit seit der Auszeichnung im Juni 2018 vorstellen. Manche Aktivitäten beschreiben wir genauer, andere werden im Bericht stellvertretend für die Vielzahl unserer unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote genannt. Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Menschen unserer Schulgemeinschaft und unser gemeinsames Handeln im Sinne des Weltethos.

WIR SIND WELTETHOS-SCHULE

Am 28.06.2018 erhielten wir von der Stiftung Weltethos die Weltethos-Urkunde und sind seitdem mit großem Stolz die 16. Weltethos-Schule. Diese Auszeichnung war Bestätigung für unser bisheriges Engagement im Bereich der Werteerziehung, vor allem ist sie uns Ausblick und Ansporn für künftige Angebote zum Weltethos.

Bereits die Vorbereitungen auf unsere Bewerbung im Schuljahr 2017/18 und die äußerst wertvolle und wertschätzende Begleitung durch Vertreterinnen der Stiftung Weltethos haben eine breite Auseinandersetzung mit der Weltethos-Idee initiiert. Hier waren unsere Schülerinnen und Schüler, die SMV, Lehrerinnen und Lehrer sowie einzelne Arbeitskreise integriert. Bei der Dokumentation und Reflexion der Werteerziehung an unserer Schule wurde uns erneut bewusst, wie zentral dieser Bereich für uns ist und wie gut das Projekt Weltethos zu uns passt.

Die Auszeichnungsfeier fand am 28.06.2018 im Rahmen unseres traditionellen Sommerkonzertes statt. Julia Willke von der Stiftung Weltethos überreichte uns die Urkunde und gab uns in ihrer Ansprache Impulse für die künftige Arbeit. Als Weltethos-Schule gehören wir zu einem Netzwerk mit anderen Schulen, so dass wir uns gegenseitig unterstützen können. Die Stiftung Weltethos Tübingen wird uns weiterhin begleiten. Diese Perspektiven sind uns wichtig, denn wir verstehen unsere Schulgemeinschaft und die

Werteerziehung auch in übergreifenden Kontexten. Die musikalischen Darbietungen unserer Chöre und Orchester rundeten die Auszeichnung ab. Schön war dabei, dass beim Festakt die jüngsten Mitglieder unserer Schulgemeinschaft besonders im Mittelpunkt standen: unsere Fünftklässler zündeten im Projekt *Body and Rhythm* ein musikalisches Feuerwerk und schlugen den Bogen zum gelebten Weltethos am JKG mit Musik, Bewegung, Gemeinschaft und Lebensfreude.



Unsere Fünftklässler führen ihr Projekt *Body and Rhythm* vor

Bei unserer jährlichen Schülervollversammlung im Oktober 2018 gab es noch einmal großen Applaus der gesamten Schülerschaft für die Weltethos-Auszeichnung. Wir gaben einen Ausblick auf das vor uns liegende Schuljahr und die Weltethos-Woche im Sommer 2019.

GEMEINSAMER START INS NEUE SCHULJAHR

Am Anfang des Schuljahres 2018/19 fanden wie jedes Jahr ökumenische Schulgottesdienste für verschiedene Jahrgangsstufen statt. Die Gottesdienste werden in Lehrer-Schüler-Teams vorbereitet und sollen in der hektischen Phase des Schuljahresbeginns einen gemeinschaftlichen Moment der Ruhe und Besinnung bilden. Die ethisch offen angelegten Gottesdienste sind ein Angebot für alle Konfessionen sowie auch für jene Schülerinnen und Schüler, die keine Konfession haben: jeder kann kommen und jeder ist willkommen.

Diese Oase der Ruhe setzte sich in den Friedensgebeten fort, die jeden Donnerstag in der großen Pause angeboten werden. Die Friedensgebete sind für alle Religionen und Weltanschauungen offen und werden von vielen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe besucht und aktiv mitgestaltet.

DIE UMSETZUNG VON WELTETHOS IM UNTERRICHT

Für uns als neue Weltethos-Schule war es in diesem Jahr besonders wichtig, alle Schülerinnen und Schüler mit dem Weltethos-Gedanken vertraut zu machen: Was ist Weltethos eigentlich? Wie ist diese Idee entstanden? Wie hängen Weltethos und Religionen zusammen? Wie sehen die Werte konkret aus? Im Herbst 2018 haben deshalb alle Religions- und Ethiklehrer mit ihren Klassen mehrere Unterrichtsstunden zum Thema Weltethos gestaltet und dabei die Weltethos-Idee altersgerecht besprochen. In den unteren Klassen haben die Schülerinnen und Schüler den Wertekanon in Beispielen konkretisiert, in der Oberstufe ging es auch darum, kritische Fragen zu entwickeln und verschiedene ethische Ansätze zu diskutieren. Diese Unterrichtsinhalte sind auch ein erster Baustein zu unserer Weltethos-Woche 2019.

Als weitere wichtige Themen im Bereich der Werteerziehung haben wir in der Unterstufe unter anderem die Themen „Anders sein“ und „Sich selbst und andere akzeptieren“ besprochen. Wir kamen mit den jungen Menschen ins Gespräch und regten wichtige Reflexionsprozesse an, erarbeiteten aber auch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Für die Mittelstufe sei exemplarisch das Thema „Taizé“ genannt, wo die Schülerinnen und Schüler Orte gelebten Glaubens kennen lernten. In diesem Zusammenhang reflektierten wir die eigene Religiosität bzw. unsere ethischen Grundhaltungen.

Am JKG setzen wir die Weltethos-Gedanken auch in zwei Seminarkursen für die Kursstufe um. Seit mehreren Jahren bieten wir zum Bereich „Interkultureller Dialog“ den Seminarkurs „Migration“ an. Im Schuljahr 2018/19 wurde erstmals ein Seminarkurs mit dem Schwerpunkt „Interreligiöser Dialog“ angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, zu einem selbstgewählten Thema immer zwei Religionen zu vergleichen und dabei jeweils auch zwei verschiedene Positionen innerhalb der Religion zu berücksichtigen. Beide Seminarkurse werden ihre Ergebnisse im Rahmen der Weltethos-Woche 2019 einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

UNTERNEHMUNGEN UND EXKURSIONEN

Die Begegnung mit anderen Religionen ist uns sehr wichtig, auch um die eigene Religion und ethische Haltungen besser verstehen zu können. In diesem Jahr haben die 5. und 6. Klasse den Betsaal der Israelitischen Kultusgemeinde in Heilbronn besucht. Frau Avital Toren hat uns in ihre Religion eingeführt und uns einen lebendigen Einblick in ihren jüdischen Alltag gegeben. Die religiösen Riten und Gebräuche sind bis ins Kleinste geregelt und wollen sowohl beim Gottesdienst als auch im Alltag beachtet werden. Vor allem die Speisegebote verlangen viel Aufmerksamkeit. Avital Toren ist eine sehr lebendige Erzählerin und versteht es, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Sie kann dadurch auch die religiösen Feste im Jahreslauf vor unserem inneren Auge lebendig werden lassen.

Im Juli machten die Siebtklässler einen gegenseitigen Besuch von katholischer und evangelischer Kirche in Weinsberg und der Moschee in Neckarsulm. Bei diesem neuen Projekt unserer Schule haben sich die Jugendlichen mit ihrem eigenen Gotteshaus beschäftigt, ihren Mitschülern dessen Besonderheiten vorgestellt und ihnen dadurch auch

die eigene Religion nahegebracht. Im Gegenzug haben sie die Gotteshäuser und Religionen ihrer Klassenkameraden kennen gelernt. Ergänzende Informationen haben dann die evangelischen und katholischen Religionslehrer sowie ein Vertreter der Moscheegemeinde beigesteuert. Dieses neue Projekt fördert den interreligiösen Dialog in besonderem Maße, vor allem unter den Schülerinnen und Schülern selbst.



Eindrücke unserer Besuche in den verschiedenen Gotteshäusern

Im benachbarten Ort Obersulm-Willsbach gibt es einen buddhistischen Tempel, der jedes Jahr einen großen Tag der offenen Tür veranstaltet. Mit der sogenannten Kathina-Zeremonie bekommen die Mönche neue Gewänder. Da diese Zeremonie an einem Sonntag stattfindet, konnten wir nicht im Unterricht mit der Schulklasse hingehen. Aber zwei Schüler der Klasse 10 haben die Zeremonie im Oktober für uns besucht, Fotos gemacht und mit einer Präsentation in der Schule die ganze Klasse daran teilhaben lassen.

Im November war ein Lehrer unserer Schule auf einer Fortbildung zum Thema „Das Ringen der abrahamitischen Religionen um die Schriftauslegung“. Prof. von Stosch, ein katholischer Vertreter der komparativen Theologie, stellte bei dieser Veranstaltung die Ergebnisse eines mehrjährigen interreligiösen Forschungsprojektes zur Koranexegese vor. Bisher Trennendes zwischen Islam und Christentum hat sich dabei bei genauerer Betrachtung in Luft aufgelöst. Diese Erkenntnisse könnten Islam und Christentum einander annähern, wenn sie sich allgemein durchsetzen würden.

WEITERE PROJEKTE

Das JKG ist Teil eines Bildungszentrums mit der Verbundschule Weibertreu sowie der Grundschule Weinsberg. Seit 2009 gibt es ToRe, eine Gruppe aus Schülerinnen und Schülern der Weibertreuschule und des Gymnasiums, die jährliche Aktivitäten zum Thema Toleranz und Respekt anbieten.



Ziele der ToRe-Gruppe

So fand auch 2018 wieder der ToRe-Aktionstag mit Fußballturnier und weiteren schulartübergreifenden Angeboten statt. Der ToRe-Jahresausflug im Juli führte die Gruppe dieses Jahr nach Löwenstein zu einer Wohngruppe für unbegleitete Flüchtlinge. Dieser Ausflug war für unsere Schülerinnen und Schüler eine sehr spannende Erfahrung und eine große persönliche Bereicherung. Im Dezember fand die ToRe-Weltkugel-Aktion statt, bei der Schülerinnen und Schüler in durchsichtigen Kugeln auf kreative Weise zeigen konnte, wie vielfältig und bunt unsere Schulgemeinschaft ist.

Aus der ToRe-Gruppe ist eine neue Gruppe hervorgegangen: die Vielfalt-Coaches. Unsere Vielfalt-Coaches sind aktuell drei Schülerinnen und Schüler, die in verschiedenen Ausbildungsmodulen fortgebildet wurden. Sie waren mit viel Enthusiasmus und Einsatzbereitschaft in den Klassen unterwegs und haben Workshops rund um die Themen Vielfältigkeit und Zusammengehörigkeit angeboten. Dabei haben sie den Mut bewiesen, eigenständig Klassenprojekte durchzuführen, wichtige Werte zu vermitteln und für diese einzustehen.



Die ToRe-Gruppe und die Vielfalt-Coaches werden von unserer Schulsozialarbeiterin betreut und zum selbstständigen Agieren angeleitet. Die dadurch entstehenden Projekte und Angebote bereichern die ganze Schulgemeinschaft.

PLANUNG UNSERER WELTETHOS-WOCHE IM JULI 2019

In der letzten Schulwoche dieses Schuljahres sollen vier Tage dem Weltethos gewidmet sein: drei Weltethos-Tage mit abschließendem Fest und die *Tour de Burundi* am vierten Tag. In den letzten Monaten des Jahres 2018 haben wir mit der Planung der Weltethos-Woche begonnen. Unser Weltethos-Team trifft sich in regelmäßigen Abständen und entwickelt in Abstimmung mit der SMV ein Konzept für die Projektwoche.

An den Weltethos-Tagen werden die Schülerinnen und Schüler in kleinen Interessensgruppen verschiedene Projekte zum Thema Weltethos erarbeiten und sich mit einem konkreten Beispiel befassen. Zum Weltethos-Fest sollen auch Eltern, unser Schulträger und weitere Interessierte eingeladen werden. Die Öffentlichkeit soll an unseren Weltethos-Aktivitäten teilhaben. Die *Tour de Burundi* ist ein Sponsorenlauf, der am JKG schon mehrfach stattgefunden hat. Wir verbinden das gemeinsame Wandern oder Radfahren mit dem Sammeln von Spendengeldern für unsere Partnerschule in Burundi/Ostafrika.

Durch unsere Weltethos-Woche möchten wir jede Schülerin und jeden Schüler zur Auseinandersetzung mit dem ethischen Wertekanon anregen und gleichzeitig unsere Schulgemeinschaft stärken.

ZEICHEN NACH AUSSEN

Im Zuge der Auszeichnung als Weltethos-Schule haben wir uns ein Weltethos-Banner sowie ein Roll-Up-Poster drucken lassen. Das Banner schmückte unsere Auszeichnungsfeier und wird künftig bei jeder Schülervollversammlung aufgehängt. Unser Roll-Up stellen wir bei vielen Veranstaltungen auf, z.B. bei Informationsabenden für Eltern und an unserem Tag der offenen Tür. Als uns im Dezember 2018 die Kultusministerin Frau Dr. Eisenmann zu einem Vortrag besuchte, stand das Roll-Up-Poster gut sichtbar auf der Bühne und machte auch an dieser Stelle unsere Verbundenheit mit den Weltethos-Werten deutlich.



Die Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und unser Schulleiter Jürgen Kovács

ZUSAMMENARBEIT MIT DER STIFTUNG

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos in Tübingen haben wir als sehr hilfreich empfunden. Der Materialordner ist hervorragend und findet gerade bei unseren ersten Schritten als Weltethos-Schule vielfältige Verwendung. Bei Fragen oder Problemen haben wir bei der Stiftung immer kompetente Ansprechpartner. Wir freuen uns schon auf das erste Vernetzungstreffen der Weltethos-Schulen im kommenden Jahr und den dort entstehenden Austausch.

ABSCHLUSS UND DANK

Als eine der jüngsten Weltethos-Schulen möchten wir uns bei der Stiftung Weltethos bedanken für ...

... die hervorragende Unterstützung,

... Inspiration und Impulse,

... die Wertschätzung unserer Arbeit und

... die vielfältigen Prozesse, die durch die Auszeichnung angestoßen wurden.

Wir freuen uns auf die Weltethos-Aktivitäten im Jahr 2019 und die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos Tübingen.

Weinsberg, im Dezember 2018

Angela Schwager, StD'

Justinus-Kerner-Gymnasium

Rossäckerstr. 11

74189 Weinsberg

